



MARKTGEMEINDE GABLITZ

VERWALTUNGSBEZIRK WIEN-UMGEBUNG
LINZER STRASSE 99 PLZ 3003
WEB: <http://www.gablitz.gv.at>

TELEFON: 02231 / 634 66
FAX: 02231 / 634 66 / 139
E-MAIL: gemeinde@gablitz.gv.at

Gablitz, am 16. Juni 2015

KUNDMACHUNG

Einladung zur 3. Sitzung des GEMEINDERATES

Zeit: Montag, 22. Juni 2015, 19.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 02. Sitzung des Gemeinderates vom 29.04.2015
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses
6. 1. Nachtragsvoranschlag 2015
7. „Polizeiinspektion Gablitz – Resolution“
8. Kindergarten I – Projektentwicklung thermische Sanierung
9. Tarifänderungen:
 - a) Mehrzweckhalle und Sonstiges
 - b) Sommerhort, Sommerkindergarten ab 2016
 - c) Vereinstreff
10. Ergänzung Förderrichtlinien Photovoltaikanlagen
11. Sonnenbus
12. Schulstarthilfe
13. Unterstützung für Lerncamp „Sozial Kompetent“
14. Schulabschluss-Ausflug VS Gablitz - Unterstützung
15. Überlassung alter Schulmöbel an ASBÖ
16. „TTIP“
17. Gerichtsverfahren – Schmutzwasserkanal Klaghofer
18. Personalangelegenheiten:
 - a) Pers. Nr. 3017
 - b) Pers. Nr. 3034
 - c) Pers. Nr. 4012
 - d) Pers. Nr. 4122
 - e) Pers. Nr. 4123
 - f) Pers. Nr. 4124

Alle Tagesordnungspunkte sind öffentlich, ausgenommen der Punkte 17 und 18.

Der Bürgermeister



Ing. Michael W. Cech

PROTOKOLL

der 03. SITZUNG DES

GEMEINDERATES

ÖFFENTLICHER TEIL

Datum: Mittwoch, 22. Juni 2015, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe Einladungs-Mail
Entschuldigt: GGR Ing. Marcus Richter
Nicht entschuldigt: niemand
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird um den Punkt 19) „Notaushilfe“ im nicht öffentlichen Teil erweitert und in der nun vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls **der 02. Sitzung des Gemeinderates vom 29. April 2015**

Das Protokoll der 02. Sitzung des Gemeinderates vom 29. April 2015 ist allen GemeinderätInnen zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Damit ist dieses Protokoll genehmigt.

Punkt 03) Berichte des Bürgermeisters

a) Flüchtlingsunterbringung

In der Wohnung oberhalb des Bauhofes sind derzeit 4 Flüchtlinge untergebracht, es werden in den nächsten Wochen weitere 5 Personen (vier davon Kinder) dazukommen. Anderslautende Gerüchte, wonach Einwohner angeblich aus Deutschland zurückgesiedelt wären, sind aus der Luft gegriffen.

b) Musikschulverband WW-Mitte

Beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ konnte der 2. Platz erreicht werden. Dem Verband wurden weitere 5 geförderte Stunden von der NÖ Landesregierung zugestanden und es konnte intern vereinbart werden, dass Gablitz eine ganze Stunde dazu erhält. Der Schlüssel für den Kostenanteil erhöht sich für Gablitz dadurch von 10,6 % auf 10,71 %, wo raus eine jährliche Mehrbelastung von rd. € 800,-- resultieren wird.

c) Jugendgruppe

Für 01. Juli 2015 ist das nächste Treffen vereinbart. Das größte Projekt ist die Organisation und Schaffung eines Jugendtreffs.

d) Walter-Neumayer-Gasse

Im Bereich der künftigen Fahrbahn wird voraussichtlich im Juli eine Creda-Schicht aufgebracht, die offizielle Eröffnung im Beisein der Witwe von Vbgm. a.D. Neumayer ist für Anfang September 2015 geplant.

e) Betreutes Wohnen

Die zwischen den Nutzern und der Wohnbaugenossenschaft notwendigen Verträge liegen nunmehr vor, die Fertigstellung der Anlage ist nach derzeitigem Wissensstand für Sommer 2016 vorgesehen.

Die Berichte werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 04) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Andreas Forche, verliest das Protokoll vom 11. Juni 2015.

Wortmeldungen:

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 05) Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses

a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahme zum Protokoll.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

Punkt 06) 1. Nachtragsvoranschlag 2015

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Aufgrund umfangreicher Änderungen gegenüber dem Voranschlag 2015 ist es gemäß § 75 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 verpflichtend, einen Nachtragsvoranschlag zu erstellen.

Der ordentliche Haushalt erhöht sich um € 1.234.200 auf € 9.154.300.

Der außerordentliche Haushalt erhöht sich um € 429.000 auf € 1.311.100.

Das Maastrichtergebnis beträgt - € 489.300 (VA 2015: - € 23.900)

Die Personalkosten betragen € 2.176.500, d.s. 23,8 % des oHH (VA 2015: € 2.080.600)

Kreditrückzahlungen netto € 655.700 = 7,2 % des oHH (unverändert zu VA 2015)

Stand der Darlehen: € 5.780.200 (unverändert zu VA 2015)

Stand der Wertpapiere: € 752.691,95 (VA 2015: € 608.991,95)

Keine Rücklagen und Haftungen (unverändert zu VA 2015).

U.a. wurden im ordentlichen Haushalt folgende Änderungen berücksichtigt:

Einnahmenseitig:

Sollüberschuss aus dem Vorjahr +€ 800.000, Förderung für Kleinkinderbetreuung +€ 35.000, für eine zusätzliche Abfertigung Entnahme aus Wert-papieren +€ 13.000, Aufschließungsbeiträge +€ 100.000.

Ausgabenseitig:

Anpassung der Gehälter wegen zusätzlicher Aufnahmen in der Kinderbetreuung bzw. Änderung von Zuordnungen durch Pensionsantritte und Ersatz von Fremdleistungen (vgl. Schwimmbad) sowie zusätzliche Abfertigung durch Todesfall +€ 95.900, Instandhaltung div. Gebäude +€ 72.500, Kletterturm VS +€ 12.400, Investitionen Sportplatz +€ 29.500, Ortsbildpflege inkl. 2 Buswarte-häuschen +€ 30.700, Friedhof Zaun +€ 20.000, Entsorgung alter Gräfte +€ 7.100, Beratungskosten für die Verträge Fremdvergabe der Kläranlage +€ 17.200, Bioverarbeitung +€ 10.000, Bestuhlung, neue Fahnen und Zählerkasten für Veranstaltungen Mehrzweckhalle +€ 33.000, Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt +€ 507.700, Rücklage für den Haushaltsausgleich +€ 70.000.

Im außerordentlichen Haushalt:

Vorhaben Kindergarten

einnahmenseitig

Zuführung aus dem oH +€ 100.000,

ausgabenseitig

+€ 100.000 zusätzlich für die Sanierung

Vorhaben Straßenbau einnahmenseitig	Erhöhung Zuführung aus dem oH +€ 208.000 sowie Subvention des Landes für Parkplatz Ortszentrum +€ 78.000
ausgabenseitig	Kosten für Stützmauer Walter-Neumayer-Gasse +€ 130.000 und Errichtungskosten Parkplatz Ortszentrum +€ 156.000
Vorhaben Öffentliche Beleuchtung – Abrechnung Projekt Gauer mann gasse einnahmenseitig	Zuführung aus dem oH +€ 43.000
Vorhaben Kanalbau	keine Entnahme aus Wertpapieren wie im Budget 2015 vorgesehen, stattdessen Erhöhung der Zuführung aus dem oH +€ 156.700

Der vorliegende 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2015 lag zwei Wochen hindurch in der Zeit vom 27.05.2015 bis 11.06.2015 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen wurden nicht eingebracht.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, den 1. Nachtragsvoranschlag 2015 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Wortmeldungen: GR Sipl, GGR DI Lamers, GR David

Antrag:

GGRⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 26. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2015 in der vorliegenden Form genehmigen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 5 Stimmenthaltungen (GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiß, GR Ladenstein, GR David, GR Simetzberger) angenommen.

Punkt 07) Polizeiinspektion Gablitz – Resolution

Bgm. Ing. Michael Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Im Zuge der Strukturreform der Polizeidienststellen 2014 wurde auch die Polizeiinspektion Gablitz in Frage gestellt und überprüft.

Mehr als 600 Gablitzerinnen und Gablitzer sowie politische Vertreter der Marktgemeinde Gablitz haben im Zuge einer Unterschriftenliste sowie in Kontakten mit dem Bundesministerium für Inneres auf die große Bedeutung der PI Gablitz für die Marktgemeinde sowie die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung hingewiesen. Im Zuge der Ergebnisse der Evaluierung wurde festgestellt, dass die PI Gablitz nicht geschlossen wird.

Im Herbst 2014 hat Bürgermeister Michael Cech nochmals schriftlich Kontakt mit dem BMI aufgenommen, um im Sinne einer langfristigen Absicherung der PI Gablitz die Räume im 1. Stock des Wirtschaftshofes anzubieten.

Mit Schreiben vom 27.10.2014 hat das BMI auf dieses Angebot reagiert und erklärt, dass sowohl die PI Gablitz als auch die PI Mauerbach aus sicherheitspolizeilichen Überlegungen erhalten bleiben sollen.

Dennoch bestehen offenbar neuerlich Bestrebungen die beiden Polizeiinspektionen zusammenzulegen, mit der Zielsetzung die gemeinsame PI in Mauerbach zu errichten.

Um als Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz klar Stellung zu beziehen, soll in der Sitzung des Gemeinderates vom 22.06.2015 folgende Resolution an das Bundesministerium für Inneres gerichtet werden:

„An das
Bundesministerium für Inneres
Frau Bundesministerin Mag.a Johanna Mikl-Leitner
Herrengasse 7
1014 Wien

Gablitz, am 22.6.2015

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

Im Zuge der Strukturreform der Polizeidienststellen 2014 wurde auch die Polizeiinspektion Gablitz in Frage gestellt und überprüft.

Mehr als 600 Gablitzerinnen und Gablitzer sowie politische Vertreter der Marktgemeinde Gablitz haben im Rahmen einer Unterschriftenliste sowie in Kontakten mit dem Bundesministerium für Inneres auf die große Bedeutung der PI Gablitz für die Marktgemeinde sowie die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung hingewiesen. Im Zuge der Ergebnisse der Evaluierung wurde festgestellt, dass die PI Gablitz nicht geschlossen wird.

Im Herbst 2014 hat Bürgermeister Michael Cech nochmals schriftlich Kontakt mit dem BMI aufgenommen, um im Sinne einer langfristigen Absicherung der PI Gablitz die Räume im 1. Stock des gemeindeeigenen Wirtschaftshofes der Marktgemeinde anzubieten.

Mit Schreiben GZ: 9/175-KBM/14 vom 27.10.2014 hat das BMI auf dieses Angebot reagiert und erklärt, dass sowohl die PI Gablitz als auch die PI Mauerbach aus sicherheitspolizeilichen Überlegungen erhalten bleiben sollen. Beide Polizeiinspektionen wären nach eingehender Prüfung und Befassung der LPD NÖ bedarfsgerecht untergebracht.

Daraufhin hat die Marktgemeinde Gablitz diese Räumlichkeiten umgehend für die Unterbringung von Flüchtlingen adaptiert und mittlerweile syrische Kriegsflüchtlinge aufgenommen.

Dennoch bestehen offenbar neuerlich Bestrebungen die beiden Polizeiinspektionen zusammenzulegen, mit der Zielsetzung die gemeinsame PI in Mauerbach zu errichten.

Die führt zu Verunsicherung in der Bevölkerung der Marktgemeinde Gablitz und sowohl in Bevölkerung als auch bei den politischen Vertretern zu Unverständnis, was sich an der Situation seit Oktober 2014 geändert haben sollte.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz ersucht dringendst von weiteren Überlegungen Abstand zu nehmen die PI Gablitz mit der PI Mauerbach in Mauerbach zusammenzulegen. Als stark wachsende Gemeinde im Wiener Umland mit fast 6.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist eine PI extrem wichtig für das Sicherheitsgefühl und die Sicherheit der Bevölkerung.

Die derzeitige PI ist nahezu im Zentrum unserer Gemeinde und deutlich sichtbar angesiedelt. Es bestehen weder schulische, berufliche noch einkaufstechnische Verbindungen nach Mauerbach. Ein Zusammenführen der PI's ist daher aus unserer Sicht absolut unvertretbar.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz stellt nochmals fest, dass die Marktgemeinde Gablitz bei der allfälligen Errichtung einer neuen PI in Gablitz jegliche Unterstützung leisten würde.“

Wortmeldungen: GR Ladenstein, Vbgm. Almesberger, GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiß, GR David

Antrag:

Bgm. Ing. Michael W. Cech stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge der im Sachverhalt angeführten Resolution zustimmen und an das BM für Inneres, z.Hd. Frau Bundesminister Mag.a Johanna Mikl-Leitner, 1014 Wien, Herrengasse 7, versenden.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Stimmenthaltungen (GRⁱⁿ Weiß, GR Ladenstein) angenommen.

Punkt 08) Kindergarten I – Projektentwicklung thermische Sanierung

VbGm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Das Büro DI Kreiner hat für die gesamte Projektentwicklung der thermischen Sanierung des Kindergartens I in der Lefnärzgasse ein Honorarangebot abgegeben. Das Ziviltechnikerbüro hat bereits die umfangreiche Bestandsaufnahme und Analyse sowie die Kostenschätzung der für die Sanierung notwendigen Gewerke durchgeführt.

Das Angebot beinhaltet die Einreichplanung für den neuen Windfang, die Ausführungsplanung der Sanierung, die Erstellung der Leistungsverzeichnisse, die Angebotsprüfung und den Preisspiegel. Weiters wird die Auftragsvergabe für die Bau-, Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroarbeiten, die Bauaufsicht, die Terminplanung und die gesamte Abrechnung der Gewerke durchgeführt. Die Ausführung des Vorhabens soll im Sommer 2016 erfolgen. Die Kosten betragen € 49.500,-- zzgl. 20 % MwSt.

finanzielle Bedeckung gegeben: 1/24001-6140 1. NVA 2015

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, das Architekturbüro DI Kreiner mit der gesamten Projektentwicklung für die thermische Sanierung des Kindergartens I in der Lefnärzgasse laut Angebot vom 28.04.2015 zum Preis von € 49.500,-- zzgl. 20 % MwSt. zu beauftragen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiß, GR David

Antrag:

VbGm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastrukturausschusses vom 27. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge das Architekturbüro DI Kreiner mit der gesamten Projektentwicklung für die thermische Sanierung des Kindergartens I in der Lefnärzgasse laut Angebot vom 28.04.2015 zum Preis von € 49.500,-- zzgl. 20 % MwSt. beauftragen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Gegenstimmen (GRⁿ Weiß, GR Ladenstein) und 2 Stimmenthaltungen (GGR DI Lamers, GRⁿ DI Wessely) angenommen.

Punkt 09) Tarifänderungen

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

a) Mehrzweckhalle und Sonstiges

Die derzeitigen Tarife für die Mehrzweckhalle (gültig seit 1.1.2008) lauten:

Pro Tag exkl. 20 % MwSt	Euro
Hallenmiete	216,50
Heizungszuschlag	43,50
Bühne	108,00
Bestuhlung	86,60
Tische	65,00
Bar	50,00
Summe	569,60
Nur Foyer	86,60

Bei Mehrtagesveranstaltungen ab dem 2. Tag 75 % der ursprgl. Hallenmiete. GTV € 34,60 und Heizung € 8,65. Weiters gibt es folgenden Zusatz: „Für Nicht-Gablitzer-Veranstalter wird ein Zuschlag von 50 % verrechnet.“ Kautions: Festhalle, Foyer € 450,-- und Küche € 200,--.

Die Indexerhöhung beträgt 14,79 % seit 1.1.2008.

Zur Diskussion wird gestellt, einen Tarif für die Küche in der Mehrzweckhalle in Höhe von € 30,00 exkl. 20 % MwSt. aufzunehmen und den Zusatz „Nicht-Gablitzer 50 % Zuschlag“ zu streichen.

Die derzeitigen Tarife für Gemeindeinventar (gültig seit 7.12.2006) lauten:

Pro Tag exkl. 20 % MwSt.	Euro
Sessel bis 50 Stk.	1,00
Sessel ab 51 Stk.	0,70
Stehtische	Keine Miete in den Gemeindefunctions
Pro Stehtisch	3,00
Pro Tisch	3,00
Bühnenelement pro m ²	7,00
Garderobe fahrbar	Keine Miete in den Gemeindefunctions
Pro Garderobe	3,00
Hütten 3x2m bei eintägiger Veranstaltung	30,00
Hütten 3x2m bei mehrtägiger Veranstat. pro Tag	20,00
Hütten: 2x2m bei eintägiger Veranstaltung	20,00
Hütten 2x2m bei mehrtägiger Veranstat. pro Tag	15,00

Die Mietpreise enthalten den Transport durch die Gemeinde, soweit es die Gemeindefunctions und das Pfarrheim betrifft. Bei den Bühnenelementen und den Hütten ist der Auf- und Abbau durch die Gemeinde inkludiert.

Die Indexerhöhung beträgt 18,35 % seit 1.1.2007.

Da wir seit vorigem Jahr neue Verkaufshütten mit Schloss haben (Größe 2,50 x 1,70 m) soll ein neuer Mietpreis in Höhe von € 35,00 für einen Tag und € 30,00 für mehrere Tage geltend werden.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die oben genannten Tarife, gültig ab 01.09.2015, zu genehmigen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 26. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge die im Sachverhalt genannten Tarife, gültig ab 01.09.2015, genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Sommerhort, Sommerkindergarten ab 2016

Die derzeitigen Tarife inkl. 10 % Ust (gültig seit 06.12.2007) lauten:

Sommerhort oder Sommerkindergarten pro Woche:

07.00 bis 13.00 Uhr: € 43,60
13.00 bis 16.00 Uhr: € 18,17 (07.00 – 16.00 Uhr: € 61,77)
16.00 bis 17.00 Uhr: € 9,08 (07.00 – 17.00 Uhr: € 70,85)

Die Indexerhöhung beträgt 14,79 % seit 01.01.2008. Der Abgang betrug im Jahr 2014 € 273,-.

Da die Anmeldungen für den Sommer 2015 bereits abgeschlossen sind, soll heuer keine Änderung erfolgen. Ab dem Sommer 2016 wird eine Euroanpassung vorgeschlagen. Eine weitere

Erhöhung wäre nicht sinnvoll, da sonst die Landesförderung in Höhe von € 250,-- pro Woche nicht zum Tragen käme.

Neue Tarife Sommerhort oder Sommerkindergarten pro Woche inkl. 10 % USt:

07.00 bis 13.00 Uhr:	€ 44,--
07.00 bis 16.00 Uhr:	€ 62,--
07.00 bis 17.00 Uhr:	€ 71,--

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, die oben genannten Tarife, gültig ab 01.01.2016, zu genehmigen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiß, Vbgm. Almesberger

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 26. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge die im Sachverhalt genannten Tarife, gültig ab 01.01.2016, genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Vereinstreff

Die derzeitigen Tarife (gültig seit 06.12.2007) lauten:

Exkl. MwSt.	Euro
Nachmittag – 13.00 bis 17.30 Uhr	25,00
Abend – ab 18.00 Uhr	45,00
1 Tag (24 Std.)	66,00
1 Monat für Vereine (wöchentl. Nutzung)	66,00

Die Indexerhöhung beträgt 14,79 % seit 01.01.2008. Der Abgang betrug im Jahr 2014 € 12.973,48.

Es wird vorgeschlagen, den Abendtarif von € 45,-- auf € 50,-- (d.s. 11 %) zu erhöhen, die Prioritätenliste zur Vergabe der Termine ist zu streichen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die oben genannten Tarife, gültig ab 01.09.2015, zu genehmigen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 26. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge die im Sachverhalt genannten Tarife, gültig ab 01.09.2015, genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 10) Ergänzung Förderrichtlinien Photovoltaikanlagen

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Gemeinderatsitzung vom 10.3.2011 wurden die Richtlinien zur Energiesparförderung letztmalig geändert. Aktuell wird keine Förderung in Höhe von € 350,-- bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen berücksichtigt, dies sollte jedoch geändert werden.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die bestehenden Förderrichtlinien zur Energiesparförderung um die Position „Errichtung von Photovoltaikanlagen“ zu erweitern.

Es werden Anlagen mit mindestens 1 kWp bis maximal 5 kWp gefördert.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 26. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge die bestehenden Förderrichtlinien zur Energiesparförderung um die Position „Errichtung von Photovoltaikanlagen“ erweitern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11) Sonnenbus

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

Als Termin für die Sonnenbusfahrt wurde der 09. September 2015 fixiert; als Ziel die Landesausstellung in Laubenbachmühle mit Führung vorgeschlagen sowie eine Einkehr auf der Heimfahrt.

Fahrt: Es wurden Kostenvoranschläge für die Fahrt von folgenden Busunternehmen eingeholt.

Zuklin	1600,--
Blaskovic	Ausgebucht
Panorama (Vermittlung Blaskovic)	1560,--
Schmidatal Reisen	Ausgebucht
Fuchs Reisen	1490,--
Rostek	1680,--

Der günstigste Anbieter für die Sonnenbusfahrt wäre die Fa. Fuchs Reisen zum Preis von € 1.490,--.

Eintritt: Gruppen ab 20 Personen: € 10,-- oder Einzelpreis € 12,-- NÖ Card – einmaliger Eintritt FREI.

Mit dem Einzelticket können die einzelnen Punkte (Besuch beider Standorte – Laubenbachmühle und Neubruck, Führung sowie Fahrt mit der Mariazellerbahn und dem Shuttelbus) auch bis zum Ende der NÖ Landesausstellung am 01.11.2015 besucht werden.

Bei geschätzten 120 Personen würde dies folgende Kosten bedeuten:

Gruppenpreis ca. € 1.200,--; (max.) Einzelpreis € 1.440,--, da erfahrungsgemäß nicht alle Personen eine Führung machen wollen, kann eher von einem nicht so hohem Betrag ausgegangen werden.

Jause: Für die Einkehr bei der Heimfahrt würden sich folgende Lokale anbieten:

- Altes Brauhaus: kleine Aufschnittplatte inkl. 1 Gebäck € 6,50,--/Person + 1 Getränk ca. € 9,50;
- Stanihof: kleine Platte incl. Gebäck € 6,-- / Person + Getränk ca. € 9,--.

Zusammenfassend schlage ich vor, die Sonnenbusfahrt wie folgt durchzuführen:

Abfahrt mit unterschiedlichen Einstiegstellen (so wie im letzten Jahr um die Mittagszeit) mit der Fa. Fuchs - Besuch des Standortes Laubenbachmühle – Führung mit Einzelticket – Einkehr beim Alten

Brauhaus in Rabenstein/Pielach (Jause mit einem Getränk) – Rückfahrt nach Gablitz (Eintreffen gegen 20:00 Uhr).

Der Kostenrahmen für die Sonnenbusfahrt von € 4.000,- dürfte nach Stand der derzeitigen Schätzungen nicht überzogen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Sonnenbusfahrt der MG Gablitz zur NÖ Landesausstellung (Standort Laubenbachmühle) bis zur Obergrenze von € 4.000,- durchzuführen.

Wortmeldungen: GR Simetzberger, GRⁱⁿ Weiß

Antrag:

Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 20. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge die Sonnenbusfahrt der MG Gablitz zur NÖ Landesausstellung (Standort Laubenbachmühle) bis zu einem Maximalbetrag von € 4.000,- durchführen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12) Schulstarthilfe

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

In vielen Gemeinden in NÖ wird den Eltern der Schulkinder der zukünftigen 1. Klassen eine Unterstützung gewährt. Diese Schulstarthilfe würde auch gut in das Projekt der „Familienfreundlichen Gemeinde“ passen und wäre ein weiterer Punkt, um Gablitz noch familienfreundlicher zu machen.

Die Gemeinde würde den Eltern der schulpflichtigen Kinder der ersten Klasse einen Gutschein in der Höhe von € 50,- zur Verfügung stellen, der dann beim Kaufhaus Gstöttner eingelöst werden kann. Somit wäre dies auch noch zusätzlich eine Stärkung der örtlichen Wirtschaft.

In einem Gespräch mit Tina Gstöttner steht diese dem „Projekt“ sehr positiv gegenüber und wäre bereit, für einen bei ihr gekauften Gutschein der Marktgemeinde Gablitz einen Rabatt in der Höhe von 12% zu gewähren. Somit würde ein Gutschein der Marktgemeinde Gablitz nur € 44,- kosten und hätte für die Eltern einen Wert von € 50,-. Bei einer geschätzten Anzahl von 50 Schulkindern der ersten Klassen für das Schuljahr 2015/2016 wären dies Kosten für die Gemeinde Gablitz in der Höhe von € 2.250,- (finanzielle Bedeckung ist gegeben).

Ein Schreiben an die Eltern sollte im Juli 2015 erfolgen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Schulstarthilfe in der oben beschriebenen Form umzusetzen.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiß, UGR DI Haas

Antrag:

Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 20. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge die Schulstarthilfe in der oben beschriebenen Form umsetzen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Stimmenthaltungen (GRⁱⁿ Weiß, GR Simetzberger) angenommen.

Punkt 13) Unterstützung für Lerncamp „Sozial Kompetent“

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Verein „Sozial Kompetent“ aus Mauerbach, dessen Obmann auch gleichzeitig der Elternvereins-Obmann der Neuen Mittelschule ist, hat um Unterstützung eines Lerncamps ersucht.

Demnach plant der Verein in Salzburg ein Lerncamp abzuhalten und ersucht als Buskostenersatz um eine Förderung von € 168,- pro Gablitzer Kind. Die Direktion der Neuen Mittelschule steht diesem Projekt neutral gegenüber.

Wortmeldungen: GR David, GRⁱⁿ Weiß, Vbgm. Almesberger, Bgm. Ing. Cech

Antrag:

GGRⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Ansuchen laut Sachverhalt nicht zustimmen.

Der Antrag wird mehrstimmig mit 1 Stimmenthaltung (GR Forche) angenommen.

Punkt 14) Schulabschluss-Ausflug VS Gablitz - Unterstützung

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Direktion der Volksschule Gablitz ersucht um Unterstützung von je € 100,- für die beiden 4. Volksschulklassen, um einen Schulschluss-Ausflug zu ermöglichen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge für die Durchführung des Schulschluss-Ausfluges den beiden 4. Klassen der Volksschule einen Betrag von insgesamt € 200,- zur Verfügung stellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 15) Überlassung alter Schulmöbel an ASBÖ

GGRⁱⁿ Christine Rieger berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Volksschulklassen 1A und 3A wurden kürzlich mit neuen Schulmöbeln ausgestattet.

Die Mitglieder des Generationen-, Familien- und Wirtschaftsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die alten Schulmöbel wieder dem ASBÖ zu überlassen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁿ Christine Rieger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Generationen-, Familien- und Wirtschaftsausschusses vom 12. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge die alten Schulmöbel der Volksschulklassen 1A und 3A dem ASBÖ überlassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 16) „TTIP“

GGRⁱⁿ Christine Rieger leitet folgende Diskussion ein:

Dem Gemeinderat liegt ein zweiseitiger Textentwurf „250 Gemeinden TTIP-frei“ vor, wonach die Resolution „TTIP/CETA/TISA-freie Gemeinde“ vom Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz beschlossen und diverse Forderungen an die Bundesregierung, an die Abgeordneten des Nationalrates und an das Europäische Parlament übermittelt werden soll.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, UGR DI Haas, GR Mag. Frischmann, GR Ladenstein, GR David

Antrag:

GGRⁿ Christine Rieger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Generationen-, Familien- und Wirtschaftsausschusses vom 12. Mai und des Gemeindevorstandes vom 10. Juni 2015 den Antrag, der Gemeinderat möge die beiliegende Resolution beschließen und den im Sachverhalt genannten Institutionen übermitteln.

Dem Antrag wird mehrstimmig die Zustimmung nicht erteilt.

11 Prostimmen:

Vbgm. Almesberger, GRⁱⁿ Fritzenwanker, GR Forche, GR Winkler, GR Sipl, GRⁱⁿ Weiß, GR Ladenstein, GGR DI Lamers, GR Simetzberger, GR Riegl, UGR DI Haas.

8 Stimmenthaltungen:

GR David, GR Jonas-Pum, GRⁱⁿ Benesch, GR Ing. Schreiner, GRⁱⁿ Kröll, GR DI Kadlec, GRⁱⁿ Dundler-Strasser, GRⁱⁿ Rieger.

5 Gegenstimmen:

Bgm. Ing. Cech, Vbgm. Gruber, GRⁱⁿ Schreiner, GR Mag. Frischmann, GRⁱⁿ DI Wessely

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Ing. Michael W. Cech um 20.31 Uhr die Zuhörer/innen den Sitzungssaal zu verlassen.

.....

Der Schriftführer

.....

Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
GRÜNE Liste Gablitz

.....
NEOS-Fraktion

.....
FPÖ-Fraktion